wie es ihm beliebt und ihm gut dünkt. Ein einziger Freund vermag bei dem Manne mehr, er gilt ihm höher, als die schönste, beste, opferwilligste und liebenswürdigste Frau. Die Heirat gilt als Nothwendigkeit und wird geschäftsmäßig eingeleitet und abgeschlossen. Obgleich das eingegangene Ehebündniß zwischen Japanern vom Gesetze nicht als bindend betrachtet wird, so kommen doch nur wenige Fälle vor, wo der Mann sich von der Frau lossagt oder sie zu den Eltern zurücksendet. Die geschiedene Frau erhält wieder volle Freiheit ihrer Handlungen und nichts verhindert sie, eine zweite oder dritte Ehe einzugehen.

Die Ehen, welche Europäer mit japanischen Mädchen abschließen, sind in den meisten Fällen nur temporäre. Ein drei- bis viermaliger Besuch in einer beliebigen Familie genügt zu einem Heiratsantrage für die eine oder die andere Tochter. Der Antrag wird von einem Vermittler entweder der Großmutter oder eventuell dem ältesten, weiblichen Mitgliede des Hauses plausibel gemacht. In dem darauf einberufenen Familienrathe wird die Angelegenheit erwogen und besprochen und hierauf das Resultat dem Bräutigam durch den Vermittler mitgetheilt. Gewöhnlich lauten die Bedingungen, welche der Vater stellt, auf eine Baarzahlung von 100—300 Dollars am Tage des Contractsabschlusses, und die der Mutter auf die Zahlung einer monatlichen Summe von 20 Dollars für die junge Frau. Ohne weitere Ceremonie begibt sich das Mädchen als Frau in das neue Heim und behält hier so lange ihre Stellung, als es dem Herrn beliebt. Nach der Trennung, welche oft schon nach einigen Monaten vor sich geht, wird die Japanerin wieder in das Elternhaus aufgenommen, ohne im Mindesten an ihrer Ehre oder ihrem Ansehen Schaden gelitten zu haben. Gewöhnlich hat sie sich einige hundert Dollars erspart, welche ihr Eigenthum bleiben, und bald wird sich ein Japaner einstellen, welcher mit einem ernsteren Heiratsantrage vor die Großmutter hintritt und um die Hand ihrer Enkelin ansucht.

Auf mein Ansuchen hin gab der Fürst seiner Tochter den Auftrag, das „Koto“ zu spielen. Mich interessirte es, das Instrument zu sehen, welches hauptsächlich nur im Familienkreise gehandhabt wird. Besonders bei musikalischen Productionen entwickeln die Mädchen eine staunenswerthe Ambition,